

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I (G9)



Fach: Englisch

Stand: Juli 2024

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	27
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	28
2.4	Lehr- und Lernmittel	32
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	33
4	Qualitätssicherung und Evaluation	34

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Im Fach Englisch agieren wir in unterrichtlichen sowie außerunterrichtlichen Situationen im Sinne unseres Leitbildes.

Schiller leben:

Wir am Schiller sind **vielfältig und verantwortungsvoll**: In unserem Unterricht ist es uns wichtig, Schüler*innen zu ermutigen, sich kommunikationsfreudig und weltoffen mit der englischen Sprache auseinanderzusetzen. Viele möglichst authentische Sprechkanäle tragen zu einem kommunikationsorientierten Englischunterricht bei, in dem Kreativität und Freude an der Sprache gefördert werden sollen. Der schulinterne Lehrplan enthält besonders in der Klasse 10 Themen der Identitätsbildung und zur multikulturellen Gesellschaft im Vereinigten Königreich.

Im Rahmen unseres Schulprojektes "Wider das Vergessen" führen die **Differenzierungskurse Englisch/Geschichte der Mittelstufe regelmäßig** Exkursionen (z.B. ins Anne-Frank-Haus in Amsterdam/NL) und geschichtliche Projekte durch.

Auch stehen wir für **mutig und miteinander**: Vor allem die Schüleraustauschprogramme mit einer finnischen Schule in Turku in der Sekundarstufe I sowie mit einer australischen Schule in Sydney in der Sekundarstufe II vernetzen uns mit der Welt. Die Schüler*innen erfahren in internationalen Begegnungen, wie sie bereits in der Lage sind, fremdsprachlich zu kommunizieren, und können in diesen Situationen – insbesondere als Gast/Gastgeber*in beim Schüleraustausch – neben vielen anderen Kompetenzen auch Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit erlernen.

Im Rahmen eines schulinternen Vorbereitungskreises können die Schüler*innen sich auf das externe Fremdsprachenzertifikate vorbereiten, aktuell kann für das Fach Englisch, das Cambridge Preliminary Zertifikat (PET) erworben werden.

Schiller lernen:

Eigenverantwortlich und ganzheitlich sind weitere Schlagwörter unseres Leitbildes.

Im Englischunterricht der Erprobungs- und Mittelstufe wird vor allem durch die Arbeit mit Wochenplänen das selbstständige und individuelle Lernen der Schüler*innen gefördert. In den Wochenplänen bieten wir den Schüler*innen die Möglichkeit, individuell nach ihren Bedürfnissen Aufgaben zu wählen. Sie kontrollieren nach Möglichkeit auch eigenständig ihre Ergebnisse.

Der Einsatz digitaler Medien ist zum Beispiel in Form von verschiedenen Apps (wie *Learning Apps*) fester Bestandteil unserer Unterrichtspraxis. Schüler*innen arbeiten digital, indem sie beispielsweise Erklär-Filme ansehen oder Videos selbst gestalten; Hörverstehens-Übungen eigenständig, im eigenen Lerntempo bearbeiten, Internetrecherche betreiben; online Wörterbücher nutzen usw.

Nach Möglichkeit wird einmal in der Woche eine Förderstunde pro Jahrgang angeboten, in der eine Fachlehrkraft eine kleine Gruppe von Schüler*innen individuell fördert.

Wir sind am Schiller außerdem **verlässlich und nachhaltig**: Bei der Gestaltung der Wochenpläne arbeiten Englischkolleg*innen eines Jahrgangs in Fachteams zusammen. In diesen Fachteams stimmen wir uns zum Beispiel über Lerninhalte ab und erstellen weitestgehend parallele Klassenarbeiten. Wir reflektieren unsere Unterrichtspraxis, die daraus erwachsenden Erträge sowie unsere Zusammenarbeit. Wir legen Wert darauf, die Bedürfnisse der Schüler*innen zu erfragen und zu berücksichtigen. Wir möchten für das Lernen der englischen Sprache motivieren und begeistern und nachhaltige Lernerfolge erzielen. Dies bedeutet für uns, dass unsere Schüler*innen Englisch als Teil ihres Alltags und ihrer beruflichen Zukunft begreifen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

s. SiLP

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Wie bereits erläutert, arbeiten wir am Schiller-Gymnasium in den schriftlichen Fächern mit Wochenplänen, anhand derer Schüler*innen über einen mehrwöchigen Zeitraum (in der Regel bis zur nächsten Leistungsüberprüfung) hinweg Lernziele und -aufgaben verfolgen.

Wie ebenfalls bereits erwähnt, findet zur individuellen Förderung unserer Schüler*innen nach Möglichkeit für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I wöchentlich für eine ausgewählte Gruppe von Schüler*innen eine Förderstunde statt, die von einer Fachlehrkraft betreut wird.

Unsere Schüler*innen verfügen mit Beginn der Jahrgangsstufe 7 flächendeckend über ein iPad, auf das wir im Unterricht zurückgreifen können. Das schulinterne WLAN erlaubt uns in der Regel auch die Nutzung des Internets. In Kombination mit digitalen Tafeln, die in allen Klassenräumen zur Verfügung stehen, ist der Einsatz digitaler Medien flexibel und alltäglich möglich. Das Lernen von Vokabeln und grammatikalischen Strukturen wird durch verschiedene Apps unterstützt, sodass die Schüler*innen individuell und effizient ihre Sprachkenntnisse vertiefen können. Zudem haben sie die Möglichkeit, Audiodateien und Videos abzurufen und diese in den Lernzeiten selbstständig zu nutzen, was ein differenziertes und eigenverantwortliches Lernen fördert. Präsentationen können digital und interaktiv erstellt werden, was nicht nur die Medienkompetenz der Schüler*innen stärkt, sondern sie auch authentischer auf die Anforderungen der späteren Arbeitswelt vorbereitet.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Kooperation mit dem *British Council* werden jährlich PET-Prüfungen durchgeführt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Stufe 5: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Here we go</p> <p>Inhaltsfeld: Persönliche Informationen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Listening - etwas über sich erzählen - andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind <p>1) über das eigene Klassenzimmer erzählen</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: The first day at school</p> <p>Inhaltsfeld: Schule</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Listening - Über die eigene Klasse sprechen - Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Schule erkennen und benennen - Persönliche Informationen austauschen <p>2) Nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Homes and families</p> <p>Inhaltsfeld: Familie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Speaking - Um Erlaubnis bitten - Nach Informationen fragen - Einen Tagesablauf beschreiben - Sagen, was einem gefällt und was nicht - Vorschläge machen <p>3) Über Mahlzeiten sprechen</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: Clubs and hobbies</p> <p>Inhaltsfeld: Freizeit</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Writing - Über AGs (school clubs) reden - Über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen - Um Erlaubnis bitten <p>4) Sagen, wie oft man etwas tut</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: A city by the sea</p> <p>Inhaltsfeld: Freizeitaktivitäten in einer Stadt am Meer</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Mediation - Sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen - Sagen, was man sehen, hören, fühlen kann - Bilder beschreiben <p>5) Personen beschreiben</p> <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Kompetenzschwerpunkt Jahrgang 5</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p>

Zeitbedarf gesamt: 120 Stunden

Stufe 5: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: Getting to know each other – Here We Go (ca. 24 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
etwas über sich erzählen andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind über das eigene Klassenzimmer erzählen	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) Hörverstehen: Schulung durch Bilder, Reime und Songs Sprechabsichten: über sich und andere Personen sprechen, an Gesprächen teilnehmen Schreibanlässe: Die eigene Lebenswelt darstellen Text- und Medienkompetenz (TMK) Wortfelder stärken und erweitern: Stadt, Schule, Tiere	Medienkompetenzen Umgang mit dem Lehrwerk und Audiotexten Verbraucherbildung Methodenlernen/EVA Wochenplanarbeit Vokabeln lernen Hörverstehens-Übungen Peer-Correction Berufsorientierung

Unterrichtsvorhaben II
Thema: The first day at school – Unit 1
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Über die eigene Klasse sprechen</p> <p>Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Schule erkennen und benennen</p> <p>Persönliche Informationen austauschen</p> <p>Nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) Hörverstehen: Global- und Detailverstehen Sprechabsichten: Jemanden treffen und begrüßen; nach persönlichen Informationen fragen und selbst Auskunft geben, nach der Uhrzeit fragen und diese nennen, über den Schultag sprechen, Dinge im Klassenzimmer benennen, Schreibanlässe: Steckbrief auf einem Poster, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>to be, personal pronouns, articles, prepositions</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK) Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Schule erkennen und benennen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) Wortfelder stärken und erweitern: Schule, Kalender, Uhr, Zahlen</p>	<p>Medienkompetenzen Vokabular <i>classroom English</i> aus einem Film entnehmen</p> <p>Verbraucherbildung Ernährung und Gesundheit (Bereich B, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA Wochenplanarbeit Portfolioarbeit</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben III
Thema: Homes and families – Unit 2
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>um Erlaubnis bitten nach Informationen fragen</p> <p>einen Tagesablauf beschreiben</p> <p>sagen, was einem gefällt und was nicht</p> <p>Vorschläge machen</p> <p>über Mahlzeiten sprechen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz (FKK): Hörverstehen: Global- und Detailverstehen Sprechabsichten: Ausbau und Schulung der monologischen und dialogischen Sprechfertigkeiten (Verwendung einfacher Redemittel über sich selbst, andere sowie Dinge und Orte) Schreibanlässe: in einfachen Sätzen über sich selbst und eine andere Person schreiben (Tagesablauf, was sie mögen/ nicht mögen, Essgewohnheiten) Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>simple present: positive and negative sentences (don't/doesn't), 3rd person singular -s, possessive determiners</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Ausgangstexte: informierende Texte, einfach gehaltene Erzähltexte, Szenenfolgen, Bilder Zieltexte: Berichte und Beschreibungen, informierende Texte, Alltagsgespräche</p>	<p>Medienkompetenzen <i>My room:</i> das eigene Zimmer präsentieren (z.B. digitales Foto) und Gegenstände benennen (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen/ Zusammenleben und Ernährung (Bereiche B und D, Zieldimension Z1) (Bsp.: Monolog zu beispielsweise persönlichem Wohnraum, Essgewohnheiten, vertrauten Alltagsroutinen oder Hobbies; Bereich D, Z1)</p> <p>Methodenlernen/EVA ein Bild beschreiben learning words with mind maps</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit - mit den Schwerpunkten Hör- und/oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgabenformate) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben IV
Thema: Clubs and Hobbies – Unit 3
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>über AGs (school clubs) reden</p> <p>über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen</p> <p>um Erlaubnis fragen</p> <p>sagen, wie oft man etwas tut</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: Ausbau und Schulung der monologischen und dialogischen Sprechfertigkeiten</p> <p>Schreibanlässe: Steckbriefe der Lehrwerksfiguren (profiles) weiterführen, einen Text korrigieren und anschließend umschreiben, Anteile eines Textes in der direkten Rede in einen Dialog umformen</p> <p>Sprachmittlung: auf der Basis von interkulturellen Kompetenzen gegebene Informationen aus einem Flyer jeweils in der anderen Sprache sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>simple present: yes/no questions and short answers, questions with question words, adverbs of frequency: word order</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Persönliche Lebensgestaltung sowie Einblick in den Schulalltag in GB: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Sport</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <p>Ausgangstexte: informierende Texte, einfach gehaltene Alltagsgespräche, Flyer, Bilder, narrative und szenische Texte, Bildergeschichten, Audio- und Videoclips</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Interviews, Briefe, szenische Texte, Poster</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Making a table: Tabelle zu den eigenen Hobbys anlegen (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D, Zieldimension Z1) (Lebensstile: Hobbys)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>collecting information with a mind map/ table giving a one-minute talk</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Klassenarbeit - mit den Schwerpunkten Hör-/ und/oder Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgabenformate) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben V
Thema: A city by the Sea – Unit 4
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Sagen, was man gerne tun würde, und das auch begründen</p> <p>Sagen, was man sehen, hören und fühlen kann</p> <p>Bilder beschreiben</p> <p>Personen beschreiben</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK); Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechabsichten: an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; mini-talks zum Unit-Thema vorbereiten und halten Schreibanlässe: einen Text in eine andere Textsorte übertragen (Theaterstück in Comic-Strip) Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive: positive and negative statements, questions and short answers; word order</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern - Familie, Freunde, Hobbys</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Ausgangstexte: Dialoge, Informationstexte, szenische Texte, Bilder Zieltexte: Comic-Strip, Beschreibungen, kurze Texte</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA English folder (grammar card) Posterpräsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Stufe 6: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: In the summer holidays</p> <p>Inhaltsfeld: Ferien und neue Leute kennenlernen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in focus: Writing - Holidays at home and abroad - Boarding schools - New neighbours <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: A school day</p> <p>Inhaltsfeld: Schulleben und Geographie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in focus: listening - School life - Geography (mountains and rivers) - Music, stage and films <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Out and about</p> <p>Inhaltsfeld: Leben und Einkaufen in der Stadt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skill in focus: Speaking - Wegbeschreibung - Wohnen und Zusammenleben - shopping <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben VI</p> <p>Thema: On Dartmoor</p> <p>Inhaltsfeld: Eine Landschaft und seine Legenden</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Reading - eine Farm und die Umgebung kennenlernen - Bilder beschreiben - ausdrücken können, was man schon gemacht, bzw. nicht gemacht hat - ein Gedicht verfassen über einen Ort auf dem Land <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V</p> <p>Thema: Celebrate!</p> <p>Inhaltsfeld: Feste, Paraden und der Lord Mayor's Day</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Mediation - über Feiertage und Feste sprechen - ein Foto oder Bild beschreiben - Vermutungen über die Zukunft anstellen - Fragen und Antworten über die Zukunft formulieren - über die Ereignisse eines besonderen Tages schreiben - eine Klassenparty mit britischen Bräuchen planen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Kompetenzschwerpunkt Jahrgang 6:</p> <p>Leseverstehen Reading Course</p>

Zeitbedarf gesamt: 150 Stunden

Stufe 6: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: In the summer holidays – Unit 1 (ca. 24 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
über die Ferien sprechen über eine Reise sprechen telefonieren neue Nachbarn kennenlernen	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen / Prozessbezogene Kompetenzen /</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen, einfachen Gesprächen in vertrauten Kontexten und Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Texten die wesentlichen Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse vorstellen, notizengestützt eine einfache Präsentation vortragen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Schreibanlässe: kurze Alltagstexte verfassen, z.B. über das Wetter</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen relevante Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (<i>brochures</i>)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>simple past: to be, positive statements, negative statements, questions</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Untersuchung von Medien / Texten in Bezug auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale, Gliederung von Texten nach Einleitung, Hauptteil und Schluss, produktionsorientierte Erstellung von kurzen analogen und digitalen Texten sowie Medienprodukten</p>	<p>Medienkompetenzen Internet-Recherchen durchführen inkl. Ordnung und Filterung der Ergebnisse,</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA Wörterbucharbeit Nutzung von Selbst-Evaluationsmaterial</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben II
Thema: A school Day – Unit 2
(ca. 30 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Schulalltag in Großbritannien</p> <p>Berge und Flüsse Großbritanniens</p> <p>über Pläne und Vorhaben sprechen</p> <p>über Musik, Filme und Theateraufführungen sprechen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: – an Gesprächen teilnehmen: Über Pläne und Vorhaben sprechen</p> <p>Schreibanlässe: - kurze Zeitungsartikel für ein Magazin verfassen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>going-to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK):</p> <p>Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>Geographie: Berge und Flüsse GB</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <p>Ausgangstexte: informierende (und erklärende) Texte; Bilder, Audio- und Videoclips, British pop music – old and new; Cinema</p> <p>Zieltexte: article for a school magazine, szenische Texte, Email</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Internetrecherche British pop music (Britpop)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>A vocabulary picture poster</p> <p>Kartenarbeit (GB – rivers and mountains)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben III
Thema: Out and About – Unit 3
(ca. 30 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Stadtpläne lesen</p> <p>sich in einer Stadt orientieren</p> <p>einkaufen: Dinge und Mengen benennen</p> <p>einkaufen: über Preise sprechen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechabsichten: zusammenhängendes Sprechen: Wegbeschreibung, Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben Sprechanlässe: an Gesprächen teilnehmen: Dialoge (einkaufen) Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Stadtpläne lesen; sich in einer Stadt orientieren; einkaufen (Dinge und Mengen benennen und über Preise sprechen)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Ausgangstexte: maps, posters; fiktionale Texte, Bilder, Audio- und Videoclips: Songs Zieltexte: Skyping, texting; pictures with speech bubbles</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Verbraucherbildung Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Methodenlernen/EVA Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain Wörterbuchbenutzung (Rallye)</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben IV
Thema: On Dartmoor – Unit 4
(ca. 30 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Englische Landschaft kennenlernen</p> <p>Bilder und Fotos beschreiben</p> <p>über Erlebnisse sprechen</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen, Letterboxing: Putting sequences into a correct order, Informationen erfragen Leseverstehen: Ausbau und Schulung der Lesekompetenz: Textverstehen, Entnahme von Details, wichtige Informationen in einem Sachtext markieren, einen Vers eines Gedichtes verstehen Sprechabsichten: Bilder beschreiben, in einer Gruppe diskutieren, Informationen zusammenfassen Schreibanlässe: Beschreiben, was man diese Woche getan hat; einen Dialog verfassen; ein eigenes Ende für eine Geschichte erfinden; kurze Texte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect; some/any and their compounds; verb + adjective after state verbs</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): eine britische Landschaft und ihre Legenden kennenlernen; Informationen zu einem Ausflug erfragen (Informationszentrum)</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Describing a picture - kurze Filmclips verstehen und Aufgaben dazu bearbeiten</p>	<p>Medienkompetenzen kurze Filmclips verstehen</p> <p>Verbraucherbildung Sachaufgaben zu einem Touristeninformationszentrum bearbeiten</p> <p>Methodenlernen/EVA ein Bild beschreiben kooperative Lernformen (Partner A and B activity)</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Unterrichtsvorhaben V
Thema: Celebrate holidays and other occasions- Unit 5
(ca. 30 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>verschiedenste Feiern und Feiertage kennenlernen, v.a. Lord Mayor's Day</p> <p>über Feste und Feiertage sprechen</p> <p>Geschehnisse aus der Perspektive einer der Figuren beschreiben</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Sehverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen: Craig's puppet show, ein Puppenspieler stellt seine Figuren vor</p> <p>Leseverstehen: Ausbau und Schulung der Lesekompetenz: Textverstehen, Entnahme von Details, Notizen zu einem Text anfertigen</p> <p>Sprechabsichten: über Feiertage und Feste (und Essen) sprechen, ein Foto oder Bild beschreiben, Vermutungen anstellen über die Zukunft, über Kleidung sprechen, darüber sprechen, was man tun kann/muss, Voraussagen machen, Meinungen begründen, um Erlaubnis fragen</p> <p>Schreibanlässe: Fragen und Antworten über die Zukunft formulieren, einen Dialog verfassen, Geschichten aus der Perspektive einer anderen Person verfassen, über einen besonderen Tag berichten</p> <p>Sprachmittlung: Ausbau und Schulung der Sprachmittlungsfähigkeiten. Informationen aus einem Sachtext über dt. Feste ins Englische übertragen, wichtige Informationen aus einer engl. Email ins Deutsche übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>will-future, modal verbs, conditional sentences I</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Feste und Feiertage anderer Kulturen kennenlernen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>	<p>Medienkompetenzen kurze Filmclips verstehen</p> <p>Verbraucherbildung Leben/ Zusammenleben und Festivitäten</p> <p>Methodenlernen/EVA kooperative Lernformen: Gruppenpuzzle (Jigsaw) peer feedback – Rückmeldung geben presenting a photo</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Stufe 7: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: This is London</p> <p>Inhaltsfeld: Touristischer Aufenthalt in der Großstadt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Writing - Reading a Tube map - Tourist attractions - Cricket - Notting Hill Carnival <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema: Welcome to Snowdonia</p> <p>Inhaltsfeld: Wales</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in focus: Listening - In eine neue Gegend ziehen - In einer kleinen Stadt wohnen - Einen Ausflug mit der Klasse machen - Ehrenamtliche Arbeit <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: A Weekend in Liverpool</p> <p>Inhaltsfeld: Aspekte einer weiteren britischen Großstadt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Speaking - Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sport <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: My trip to Ireland</p> <p>Inhaltsfeld: Urlaubs- und Reiseplanung in einem neuen kulturellen Umfeld - Irland</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skills in Focus: Reading - Über Reise- und Urlaubsplanung sprechen - Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, - Transportmöglichkeiten und Ausflugsziele benennen - Die irische Kultur und ihre Besonderheiten kennenlernen 	<p>Unterrichtsvorhaben IV</p> <p>Thema: Edinburgh and the Highlands</p> <p>Inhaltsfeld: Urlaubs- und Reiseplanung in einem neuen kulturellen Umfeld- Schottland</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 6) Skills in Focus: Mediation 7) Ungewöhnliche Hobbys 8) Sehenswürdigkeiten und Feste in Edinburgh 9) Schottische Traditionen und Kultur <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>	<p>Kompetenzschwerpunkt Jahrgang 7:</p> <p>Schreiben Writing Course</p>

Zeitbedarf: ca. 24 Std

Zeitbedarf gesamt: 120 Stunden

Stufe 7: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: This is London – Unit 1 (ca. 24 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Talking about holidays Reading a street map Reading a Tube map Tourist attractions Cricket Notting Hill Carnival	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: zusammenhängendes Sprechen: bezeichnen und beschreiben, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: sich an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten.</p> <p>Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Medienanalyse (MRK 5.1): <i>Thinking about time and speed of a film</i></p> <p>Informationsrecherche (MRK 2.1): <i>Free attractions in London</i></p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>Weitgehend funktionale Gliederung eigener und fremder Texte <i>Giving feedback on a text</i></p> <p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>

	<p>Grammatik: <i>Simple Present & Simple Past, Present Perfect Progressive & Past Progressive, question tags</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Tube maps</i> lesen; sich in einer Stadt orientieren und mit Einheimischen verständigen, <i>Notting Hill Carnival</i> Persönliche Lebensgestaltung: <i>Cricket & Pubs</i></p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Ausgangstexte: Maps, posters, fiktionale Texte, didaktisierte Hörsehtexte Zielttexte: <i>Report, beginning of a story</i></p>	<p>Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben,</p> <p>Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II
Thema: Welcome to Snowdonia – Unit 2
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Moving to a new area</p> <p>Living in a small town</p> <p>Going on a class trip</p> <p>Volunteer Work</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: Hörtexten und Hörsehtexten Hauptpunkte, wichtige Details und Informationen (zu Orten, Routen, Touristenattraktionen etc. sowie zu Gefühlen der Sprechenden Personen) entnehmen Sprechabsichten: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, Gefühle und Beziehungen beschreiben an Gesprächen teilnehmen: sich an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. Schreibanlässe: Texte als Bericht/Beschreibung/Zusammenfassung verfassen, kreative Texte schreiben (Videoblog, Beschreibung von Gefühlen) Sprachmittlung: Informationen über ein Projekt auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen, in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>if-clauses (type 1, type 2), will-future, Stützwörter one/ones</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: <i>Wales – country, language, culture, nature</i> (soziokulturelles Orientierungswissen); Persönliche Lebensgestaltung: <i>Videoblogs, Ehrenamtliche Arbeit</i></p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Ausgangstexte: Hörtexte/Hörsehtexte, Informationstexte zu Orten, Attraktionen, Projekten; fiktionale Lektionstexte, Bericht eines Klassenausflugs</p>	<p>Medienkompetenzen Informieren und Recherchieren: Informationen zu Orten; Umgang mit einem Online-Dictionary auf dem iPad recherchieren (MKR 2) Produzieren und Präsentieren Einen Videoblog anschauen und einen eigenen erstellen (MKR 4)</p> <p>Verbraucherbildung Wohnen und Lebensstile</p> <p>Methodenlernen/EVA Feedback geben Ein zweisprachiges Wörterbuch nutzen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Zieltexte: Bericht über eine Stadt/einen Ort, eigene Texte gliedern (topic sentences, Paragraphen)

Unterrichtsvorhaben III
Thema: A weekend in Liverpool
 (ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Exploring a city</p> <p>Photographing other people in public</p> <p>At a football stadium</p> <p>Football on the radio</p> <p>Sport</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte, wichtige Details und literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Sprachmittlung in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>Relative pronouns, contact clause, present perfect (Revision) with for and since present perfect progressive, adverbial clauses: reason and result</i></p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema mit iPads durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. Präsentation zu den Beatles, Recherche local hero), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>

	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA, Bewusstsein von Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, offene Begegnung einer neuen Erfahrungen mit fremder Kultur, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, falls erforderlich aber auch kritisch austauschen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>	<p>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel.</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	--	---

<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben IV Thema: My trip to Ireland – Unit 4 (ca. 24 Unterrichtsstunden)</p>		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Legends</p> <p>Natural wonders</p> <p>Personal feelings</p> <p>The Irish language accents</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen und Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben an Gesprächen teilnehmen: Reise/Urlaub und kulturelle Erkundungen, am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>Schreibanlässe: einfache und kreativ gestaltende Texte verfassen (diary entry, Textnachricht, Broschüre), Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Sprachmittlung: In Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen, Gegebene Informationen adressatengerecht bündeln und ergänzen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>Hilfsverben und simple past (Wiederholung), past perfect, Hilfsverben und ihre Ersatzformen.</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): Besonderheiten der irischen Kultur kennenlernen (Sprache, regionale Akzente und Besonderheiten, Sehenswürdigkeiten, Geographie), Reiseplanung zur Erkundung anderer</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherche durchführen; eine digitale Broschüre auf dem iPad erstellen; Textnachrichten verstehen und verfassen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA Eine Mind Map (auch digital) erstellen, Bilder beschreiben Texte funktional gliedern</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

	<p>Kulturen und Lebensweisen vornehmen können, Stereotypen und Klischees erkennen, auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen, Bewusstsein von Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, fremden Kulturen offen und lernbereit begegnen, in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) Didaktisierte, einfache und authentische Texte verstehen, untersuchen und gliedern sowie eigene kurze Texte verfassen, Erstellen von kurzen digitalen Texten,</p>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben V
Thema: Edinburgh and the Highlands – Unit 5
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Unusual Hobbies Edinburgh Castle The Edinburgh Festival Scottish Traditions	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage und wichtige Details entnehmen Sprechabsichten: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i>, privaten und öffentlichen Gesprächen aktiv teilnehmen Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Sprachmittlung: Informationen mündlich situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>reflexive pronouns / each other; the passive</i></p> <p>Interkulturelle Kompetenzen (IKK): grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen; kultureller Vielfalt bewusst sein und fremden Kultur offen begegnen</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Internetrecherchen durchführen, filtern, strukturieren und aufbereiten; mithilfe von digitalen Medien Inhalte adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Medienkompetenzen Bildunterstützte Präsentation</p> <p>Verbraucherbildung Globalisierung / Reisen</p> <p>Methodenlernen/EVA Online-Recherche: <i>A place in Scotland</i> Schreiben: <i>The elements of writing</i> Präsentieren: e.g. <i>Give a presentation about a musical instrument (auch digital)</i></p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Stufe 8: Übersichtsraster

Kompetenzschwerpunkt: Sprachmittlung

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Arrival USA</p> <p>Inhaltsfeld: Wichtige Fakten zu den USA</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 10) Geographie /Überblick USA 11) Erste Eindrücke USA 12) Unterschiede USA – Deutschland <p>Zeitbedarf: ca. 3 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: New York</p> <p>Inhaltsfeld: Aspekte einer amerikanischen Metropole</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - New York - Skills in focus: Listening - Manhattan <i>Neighbourhoods</i> - Multikulturelles NYC - Einwanderung - Sehenswürdigkeiten NYC <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: New Orleans</p> <p>Inhaltsfeld: Aspekte einer weiteren amerikanischen Großstadt (Kultur & Geschichte)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 13) New Orleans 14) Skills in Focus: Reading 15) Essen 16) Feiertage: Thanksgiving 17) Geschichte: Sklaverei und Rassentrennung 18) Neue Bekanntschaften machen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: California</p> <p>Inhaltsfeld: Aspekte eines weiteren Bundesstaates der Vereinigten Staaten</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 19) Skills in focus: Writing 20) National Parks and environmental issues 21) Volunteering 22) Entertainment, film, TV 23) History: American expansion in California 24) Saying the right thing 25) Talking about arrangements <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Stunden</p>	<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: South Dakota</p> <p>Inhaltsfeld: Das Kennenlernen von South Dakota</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 26) Skills in focus: Speaking 27) School life, school system 28) First love 29) Smalltown Life 30) Native Americans 31) Reporting a conversation <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>	<p>Kompetenzschwerpunkt Jahrgang 8:</p> <p>Mediation / Sprachmittlung Mediation Course</p>

Zeitbedarf gesamt: 100 Stunden

Stufe 8: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: Arrival USA (ca. 3 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Geographie /Überblick USA Erste Eindrücke USA Unterschiede USA – Deutschland	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechabsichten: zusammenhängendes Sprechen: bezeichnen und beschreiben, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben und vergleichen,</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: sich an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten Situationen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Schreibanlässe: Texte in beschreibender und zusammenfassender Art verfassen</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Videos Informationen entnehmen, vergleichen und zusammenfassen</p>

Unterrichtsvorhaben II – Unit 1

Thema: New York

(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>New York</p> <p>Skills in focus: Listening</p> <p>Manhattan <i>Neighbourhoods</i></p> <p>Multikulturelles NYC</p> <p>Einwanderung</p> <p>Sehenswürdigkeiten NYC</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte, wichtige Details und literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechabsichten: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfach Gesprächen beteiligen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema mit dem iPad durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen,</p>

	<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>The gerund as subject / object; The gerund after prepositions; Gerund or infinitive after certain verbs; Adverbial clauses (place, comparison)</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA; Erläutern und kritisches Hinterfragen typischer (inter-)kultureller Stereotypen/Klischees und Vorurteile; Hörverstehensrallye per iPad zu Sehenswürdigkeiten in New York, inkl. Problembewusstsein für overtourism und homelessness in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p>	<p>Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel.</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III
Thema: New Orleans – Unit 2
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
New Orleans Food Memory box Segregation African-Americans Alligator hunting Thanksgiving Meeting new people	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen sowie wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren.</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</p> <p>Sprechabsichten: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen); Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben sowie Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen; sowie gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>Conditional sentences 1 and 2; Conditional sentences 3; Adverbs of degree</i></p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA: Study skills: Skimming a text Mediation: Relevant information</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel.</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: <i>Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.</i></p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: <i>Die Schülerinnen und Schüler können typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</i></p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): <i>Die Schülerinnen und Schüler können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Medien erkunden.</i></p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV
Thema: California – Unit 3
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
California Marine Reserves Being polite LA, celebrities and paparazzi Wildfire	<p style="text-align: center;">Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechabsichten: <i>Am classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen teilnehmen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Will-/ going to-future; present progressive for the future; spontaneous will, non-/defining relative clauses/ contact clauses</i></p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren; Digitalisieren von Arbeitsergebnissen</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA Study skills: Making an outline for a report</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Merkmalen erkunden</p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben V
Thema: South Dakota – Unit 4
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>South Dakota</p> <p>American high schools</p> <p>The Lakota and the Dakotas</p> <p>Mount Rushmore</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechabsichten: Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen teilnehmen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren; eine <i>Slide Show</i> erstellen</p> <p>Methodenlernen/EVA Feedback geben Ein zweisprachiges Wörterbuch nutzen</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

Verfügen über sprachliche Mittel:

Grammatik: *simple present and present progressive (revision); simple past and past progressive (revision); state verbs and activity verbs; indirect speech; the definite article*

Interkulturelle Kompetenz (IKK):

Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen;
grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen
Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären

Text- und Medienkompetenz (TMK):

Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Merkmalen erkunden

Stufe 9: Übersichtsraster

Kompetenzschwerpunkt: Sprechen

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: Australia: Country and Continent</p> <p>Inhaltsfeld: Leben in einem weiteren anglophonen Land</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Australien: Landschaft, Klima, Tiere - Sydney - High school in Australien - Städte und Länder beschreiben - Aboriginale Bevölkerung Australiens - Europäische Kolonialisierung <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: The Northeast of England</p> <p>Inhaltsfeld: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft - Newcastle und Durham - Soziale Medien und Privatsphäre - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Internetreklame <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: The Southwest of the USA</p> <p>Inhaltsfeld: Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK - Charakterbeschreibungen - Monument Valley - Schülerjobs in den USA - Lebensläufe und Anschreiben auf Englisch verfassen - Vorstellungsgespräch auf Englisch <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: New Zealand</p> <p>Inhaltsfeld: Leben in einem weiteren anglophonen Land</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen - Farmleben und -tiere - Australien und Neuseeland - Māori - Sprachen Neuseelands - Englisch als Weltsprache <p>Zeitbedarf: ca. 24 Stunden</p>		<p>Kompetenzschwerpunkt Jahrgang 9:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen Speaking Course</p>

Zeitbedarf gesamt: 100 Stunden

Stufe 9: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I – Unit 1 Thema: Australia (ca. 24 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Australien: Landschaft, Klima, Tiere Sydney High school in Australien Städte und Länder beschreiben Aboriginale Bevölkerung Australiens Europäische Kolonialisierung</p> <p>Lernaufgabe S. 38: Gründe für einen Schüleraustausch nach Far North Queensland finden</p> <p>Text S. 34: <i>Coast to Coast</i> (Romanauszug)</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33), wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27, 33/1).</p> <p>Leseverstehen komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File), Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36).</p> <p>Sprechen an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit z. B. S.14/2, 15/4, 39/Step 6; Speaking Course S. 27), Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 10/2, SMC 25), notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 10/1,2, 26/Talk about Australia, 112 Speaking Course, 113 Study skills, SMC 24–25).</p> <p>Schreiben ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 21/Argumentative writing, 25/4, 39/ Steps 3,7), kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 29/Write a songline),</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>Berufsorientierung</p>

	<p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 37/4b–c) , Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 21/Steps 1–5).</p> <p>Sprachmittlung auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 67/3).</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 52, Speaking course S. 59), Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Looking at language/Language help S. 45). Grammatik: <i>Simple Past or Present Perfect</i> (z.B. S. 44, 45) <i>Modal auxiliaries</i> (z.B. S. 50, 51) Aussprache und Intonation Variationen der Satzmelodie z.B. bei der Performance eines Dramenausschnitts S. 63 Variationen der Satzmelodie z.B. beim Ausdruck von Humor und Gefühl S. 43 Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent Orthografie: z.B. in peer corrections S. 44 Sprachlernkompetenz: Strategien zur Nutzung von digitalen Medien (z.B. s. 48ff) Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 51 giving advice)</p>	<p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel.</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	---	---

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 15/Leon's testimonials, 30, 31, 38–39),

eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 31 racism, gender).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (A German student's impressions of Australia, European colonization of Australia S. 28),

sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 28 Gujingga songline),

in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden,

sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren.

Fachliche Konkretisierungen

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (S. 30),

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 20, 38),

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Kaleidoscope S. 10–11, durchweg in Unit 1 Australien).

	<p>Text- und Medienkompetenz (TMK): unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 37).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i> <i>Ausgangstexte</i> literarische Texte: längerer narrativer Text (<i>Coast to Coast</i>), Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips. <i>Zieltexte</i> Sach- und Gebrauchstexte: Interviews (S. 15/4c); Zusammenfassungen, Stellungnahmen (S. 21, 23/2b, 39/Step 3); Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips, literarische Texte: narrative und szenische Texte (S. 37/4); Videoclips.</p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben II – Unit 2 Thema: The North East of England (ca. 24 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>The Northeast of England: Region, industry, economy</p> <p>Newcastle, Durham</p> <p>Social media and privacy</p> <p>Relationships and feelings</p> <p>Advertising on the internet</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40/2), längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 53),</p> <p>Leseverstehen komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte: z.B. S. 46, 47, 58; Liter. Texte: z.B. S. 60–63), Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 42, 54). Diagrammen wesentliche Informationen entnehmen (Statistics z.B. S. 57)</p> <p>Sprechen an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/ Gruppenarbeit z. B. S. 40/2, 43/extra, 48/2 / Speaking Course S. 59), Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 49/5; S. 54/2) notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 57/c, Speaking Course S. 112+113, SMC 24–25).</p> <p>Schreiben ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (erklärend: z.B. p. 52/3; Argumentative writing: z.B. S. 49) Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. s. 63/1) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64 Steps 1–5).</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>Berufsorientierung</p>

	<p>Sprachmittlung auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 67/3).</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 52, Speaking course S. 59), Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 51).</p> <p>Grammatik: Simple Past versus Present Perfect Modal auxiliaries</p> <p>Aussprache und Intonation Variationen der Satzmelodie z.B. zum Ausdruck von Humor S. 43</p> <p>Orthografie</p> <p>Sprachlernkompetenz: Strategien zur Nutzung digitaler Medien: z. B. S. 48ff Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297).</p> <p>Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. giving advice S. 51)</p> <p>Interkulturelle Kompetenz (IKK): Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p>	<p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel.</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	--	---

	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 37).</p>	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben III
Thema: The Southwest of the USA – Unit 3
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Region, landscape, climate, people Life in Santa Fe Going to school in the USA and in the UK Describing a person's character Monument Valley Student Jobs in the USA English language CVs Formal letters Writing an application Job interviews	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechabsichten: <i>Am classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen teilnehmen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>passive, passive of verbs with two objects, gerund or infinitive, infinitive constructions</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen	Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren; Digitalisieren von Arbeitsergebnissen Methodenlernen/EVA Study skills: looking up words Berufsorientierung Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel Wortschatzüberprüfungen

	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Merkmalen erkunden</p>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IIV
Thema: New Zealand – Unit 4
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Landscape, climate, cities, economy, people Farm life, animals Australia and New Zealand The Maori of Aotearoa Languages in New Zealand English as a global language	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechabsichten: <i>Am classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen teilnehmen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>predictions with will/ might, going-to-future, present progressive and going-to-future, future progressive, future perfect, defining and non-defining relative clauses, contact clauses</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen	Medienkompetenzen Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren; Digitalisieren von Arbeitsergebnissen Methodenlernen/EVA Study skills: Internet research, Writing a speech Berufsorientierung Leistungsüberprüfung Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel Wortschatzüberprüfungen

	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Merkmalen erkunden</p>	
--	--	--

Stufe 10: Übersichtsraster

Kompetenzschwerpunkte: **Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben**

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema: "Bend it Like Beckham" – multiculturalism and individuality</p> <p>Inhaltsfeld: Multikulturelle Gesellschaft in Großbritannien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multicultural Britain - Generation conflicts - Cultural Identity - Racial discrimination - Women and football <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Identity</p> <p>Inhaltsfeld: Identität und Herkunft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identity in poetry, - Imagery in literature, - Gender and history, - Cultural and genetic identity, - Technology and privacy, - Background file: Tech identity. <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Community</p> <p>Inhaltsfeld: Lebenswirklichkeiten in den USA und Großbritannien, Gesellschaft und Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The characteristics of communities, - Everyday life in an Amazon community, - Behavioural differences, - How music connects, - Collective protest, - Social and political involvement, <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: World of the Future</p> <p>Inhaltsfeld: Technologie und Fortschritt in der modernen Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technology and change, - About AI, - Native American traditions in a changing world, - Imagining the future, - Background file: Energy for the future. <p>Zeitbedarf: ca. 24 Stunden</p>		<p>Kompetenzschwerpunkt Jahrgang 10:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen: mündliche Prüfung</p> <p>Hörverstehen/Leseverstehen/Schreiben: im Hinblick auf die zentrale Prüfung am Ende der Klasse 10</p>

Zeitbedarf gesamt: 10 Stunden

Stufe 10: Konkrete Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I Thema: Bend it like Beckham (ca. 24 Unterrichtsstunden)		
Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Multicultural Britain Generation conflicts Cultural identity Racial discrimination	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Hör-/Hörverstehen: aus Filmsequenzen des Films <i>Bend it like Beckham</i> wichtige Details und Informationen (z.B. zu den Hauptcharakteren sowie den Themen <i>differences in culture, generation conflict, women and football, racial discrimination</i>) entnehmen Sprechabsichten: ein Standbild aus dem Film <i>Bend it like Beckham</i> beschreiben, analysieren sowie in den inhaltlichen Kontext einfügen. Aus der Perspektive eines Charakters des Romans <i>Bend it like Beckham</i> an einer Diskussion teilnehmen und zu Themen wie <i>differences in culture, generation conflict, women and football, racial discrimination</i> Stellung beziehen. Schreibanlässe: ein Standbild beschreiben, eine Zusammenfassung des Romans <i>Bend it like Beckham</i> schreiben sowie eine Charakterisierung verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: z.B. <i>present progressive</i> (Bildbeschreibung) Wortschatz: Wortschatzerweiterung Redemittel <i>working with stills</i> sowie Wiederholung von <i>discussion phrases</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK): Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu multikulturellen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen und dieses erweitern (z.B. Video <i>Multicultural Britain "If home is where the heart is, then my home is split."</i>)</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit</p>	<p>Medienkompetenzen Internetrecherche (z.B. David Beckham) durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Methodenlernen/EVA: <i>Working with stills</i> <i>Having a discussion</i></p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung Mündliche Prüfung</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

	<p>begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen in Frage stellen (z.B. <i>Racism in football, Euro 2020</i>)</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK): Unter Einsatz von <i>while-reading tasks</i> den Roman <i>Bend it like Beckham</i> bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen. Themenrelevante Informationen aus dem Film <i>Bend it like Beckham</i> identifizieren, strukturieren und aufbereiten.</p> <p><i>Ausgangstexte</i> Narinder Dhama, <i>Bend it like Beckham</i>, Klett, 2003.</p>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II – Unit 1

Thema: Identity

(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Photo and image</p> <p>Identity in poetry</p> <p>Imagery in literature</p> <p>Gender and history</p> <p>Cultural and genetic identity</p> <p>Technology and privacy</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren <i>z.B.: Vertonungen von Gedichten verstehen</i> <i>z.B.: Mit Hilfe von film stills Vermutungen zum Inhalt eines Films anstellen</i> <i>z.B.: Die politischen Einstellungen von Personen in einem Videoclip beschreiben</i> <i>z.B.: Die Aussage des Videoclips erläutern</i> <i>z.B.: Connected Speech und weak pronunciation verstehen</i></p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <i>z.B.: Gedichte und deren Kerninhalt verstehen</i> <i>z.B.: Die Struktur eines Meinungsartikels und die dort verwendeten grammatischen Mittel auf ihre Funktion hin erschließen und verstehen</i> <i>z.B.: Fotos und informative Texte dekodieren und relevante Informationen auswählen</i></p> <p>Sprechabsichten: Am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen teilnehmen; Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p>	<p>Medienkompetenzen</p> <p>Basale Regeln über Layout, Formatierung und Überprüfung von elektronischen Texten</p> <p>Analyse der Zuschauerbeeinflussung in einem Videoclip</p> <p>Methodenlernen</p> <p>Study skills: Internet research, Writing an opinion piece</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Leistungsüberprüfung</p>

	<p>z.B.: <i>Personen anhand von Fotos beschreiben und Vermutungen über ihr Auftreten diskutieren</i> z.B.: <i>Kriterien diskutieren, nach denen man Fotos von sich selbst postet</i> z.B.: <i>Auf der Grundlage eines Textes und einer Illustration Begriffe und Inhalte diskutieren</i> z.B.: <i>Anhand eines Titels und eines Bildes Vermutungen über Textinhalte formulieren</i> z.B.: <i>Die Vor- und Nachteile des Fortschrittes in der Gentechnologie diskutieren</i> z.B.: <i>Flaggen beschreiben, ihre Bedeutung analysieren und ihren Einsatz darstellen</i></p> <p>Schreibanlässe: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten z.B.: <i>Eigene metaphors und similes entwickeln</i> z.B.: <i>Einen eigenen Meinungsartikel (opinion piece) unter Beachtung der richtigen Struktur, der korrekten Verwendung der tenses, modals, persuasive techniques und des korrekten Layouts schreiben und überarbeiten</i></p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen z.B.: <i>Einem deutschen Radiobeitrag angeleitet wesentliche Informationen entnehmen und Fragen dazu auf Englisch stellen/ beantworten</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>the simple present (revision), the simple past (revision), modal verbs (revision), the passive progressive, adverbial clauses, adverbs and adjectives as modifiers (revision)</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen;</p>	<p>Klassenarbeiten: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Leseverstehen, Schreiben, Überprüfen des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	--	---

	<p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p><i>z.B.: Verschiedene Flaggen, deren Bedeutung und deren Funktion für die Identität von Menschen und Nationen verstehen und kritisch diskutieren</i></p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK):</p> <p>Unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen sowie die Wirkung von Texten und Merkmalen erkunden</p> <p><i>z.B.: Gedichte verstehen und analysieren, sowie diese auf imagery untersuchen</i></p> <p><i>z.B.: Die in einem Meinungstext geäußerten Standpunkte reflektiert betrachten und auf sachliche Richtigkeit überprüfen</i></p> <p><i>z.B. Textsorte opinion piece mit Feedbackbögen kriteriengeleitet bewerten</i></p>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben III – Unit 2

Thema: Community

(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Lerninhalte</p> <p>The characteristics of communities</p> <p>Everyday life in an Amazon community</p> <p>Behavioural differences</p> <p>How music connects</p> <p>Collective protest</p> <p>Social and political involvement</p> <p>Background file: Political systems in the USA and the UK</p>	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK): Die Sus können Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40, 50), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 40). <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 34–36, 37, 42), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 34–36, 42, 46). <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 32/1, 33/3, 37/2, 40/1e & Extra, 45, 46, 47 pre-reading & 5, 47/6, 51), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, 	<p>Medienkompetenzen in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 34–36, 42), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 53), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43–45, 53)</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>Methodenlernen/EVA Prepare an electronic presentation</p> <p>Berufsorientierung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 32/2, 47/6, 52, 53). <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 36/4, 37/3, 43–45, 46/3, 53), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 33/3, 53), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S.37/3, 43–45, 53), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern. <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 38) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. 	<p>Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.</p> <p>Leistungsüberprüfung Klassenarbeit: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatzüberprüfung – vorbereitend auf die ZP</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>
--	--	--

Fachliche Konkretisierungen:

- tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect,
- personal passive (verbs with two objects),
- modal auxiliaries (S. 38),
- non-defining relative clauses referring to a sentence or idea,
- complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions (S. 39),
- participle and infinitive clauses (S. 44),
- word order (emphatic inversion S. 48–49).

Aussprache und Intonation:

- ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 41, 48–49),
- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift),
- in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 48/49),
- weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 41).

Fachliche Konkretisierungen:

- eine weitere Varietät des Englischen,
- Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie,
- Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv).

Orthografie:

- ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache,
- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).

Fachliche Konkretisierungen:

- hyphenation,
- gängige Abkürzungen in formellen Texten,
- punctuation in embedded quotations.

Sprachlernkompetenz:

Siehe GAP and SMC

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen,
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice),

- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern,
- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC),
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC).

Fachliche Konkretisierungen:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation,
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik),
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC),
- Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen,
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten.

Sprachbewusstheit:

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC),
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren,
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):

Die SuS können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:**Die SuS können**

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 32–33, 34–35, 54–55),
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 32–33).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:**Die SuS können**

- (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (S. 54–55),
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 34–35, 54–55),
- in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 54–55),
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.

Text- und Medienkompetenz (TMK):**Die SuS können**

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42),
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51),
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36),
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 34–36, 42),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 53),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43–45, 53),

	<ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40). <p><i>Ausgangstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Go and come back by Joan Abelove (novel) - New Yorkers in the Jungle (novel review) - Community projects (blog, non-fiction). <p><i>Zieltexte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben IV – Unit 3
Thema: The World of the Future
(ca. 24 Unterrichtsstunden)

Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Possible and anticipated changes in the future Artificial intelligence: blessing or curse? ICT Impact on environment: the extinction of species Energy options for the future Travelling into the future	<p>Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen/ Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK):</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <p>Die Sus können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72-73), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 66, 72-73, 74) - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren. <p>Leseverstehen:</p> <p>Die Sus können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58-59, 62, 68-70), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 59, 68-70). <p>Sprechen:</p> <p>Die Sus können</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 61), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 56-57), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 57), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 74), 	<p>Medienkompetenzen</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 58-59,), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 68-71),</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>den Gebrauch von digitalen Technologien hinterfragen und sinnvoll gestalten Einbezug von nachhaltigen-ökologischen Aspekten bei der Auswahl von Produkten (S. 62, 66-67)</p> <p>Methodenlernen/EVA</p> <p>letter to the editor (S. 59), feature article (S. 62) Project work: Health and happiness/ Presentations</p> <p>Leistungsüberprüfung</p> <p>Wortschatzüberprüfungen</p>

- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen,
- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 61-62),
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen,
- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 74).

Schreiben:

Die Sus können:

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 57),
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (feature article S. 63, 70, 65),
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 59, 70).

Sprachmittlung:

Die Sus können:

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 67),
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf erweitern.

Verfügen über sprachliche Mittel:

Die SuS können

Wortschatz:

Die Sus können:

- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 59),
- Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help).

Grammatik:**Die Sus können:**

- Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken, Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken,
- weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken (S. 57),
- Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen,
- Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben,
- Handlungen vergleichen und näher beschreiben,
- Bedingungen und Bezüge darstellen,
- Aussagen vermittelt wiedergeben,
- grundlegende Unterschiede des amerikanischen gegenüber dem britischen Englisch beachten.

Fachliche Konkretisierungen:

- use vs. non-use of the definite article
- will - & going to future
- adverbs of degree, sequence of adverbials
- active vs. passive voice
- relative clauses (defining, non-defining) to comment
- which referring to the main clause
- reported speech

Aussprache und Intonation:**Die Sus können:**

- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,
- die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen,
- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren,

Orthografie**Die Sus können:**

- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten,
- ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache,

- die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben,
- grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten.

Sprachlernkompetenz:

Die Sus können:

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice), durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC).

Fachliche Konkretisierungen:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 57), Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S 64-67).

Sprachbewusstheit:

Die Sus können:

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben,
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC),
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren,
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (S. 67).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK):**Die Sus können:**

- in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen handeln.
- typische kulturell geprägte Sachverhalte und Situationen verstehen und typische kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln respektvoll und geschlechtersensibel berücksichtigen.
- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich in den USA und Australien zurückgreifen (S. 62-66).
- typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,
- sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,

Fachliche Konkretisierungen:

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung, Wohnen in der Zukunft, zukünftiger Gebrauch von analogen und digitalen Medien, Umweltschutz

Text- und Medienkompetenz (TMK):**Die Sus können:**

- ein erweitertes Spektrum einfacher Methoden bei der Rezeption und Produktion von klar strukturierten Texten und Medien anwenden (S. 56-57),
- analoge und digitale Medien funktional einsetzen
- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern,
- Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten,
-

	<p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- didaktisierte sowie klar strukturierte authentische Texte, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte <p><i>Ausgangstexte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte (S. 62, 68-70, 84-86); Telefonansagen, Durchsagen; Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews; (Leser-)Briefe, E-Mails; Zeitschriftenartikel (S. 58-59), blog posts; Anzeigen, Flyer, Prospekte (S. 67), Informationstafeln, Diagramme; Audio- und Videoclips (S. 66)	
--	---	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit, auch durch Wochenplanarbeit in Lernzeiten. Kooperatives Lernen wird gefördert. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen.
- Neben der Lehrbucharbeit können zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit zunehmend möglichst **authentische, falls möglich aktuelle Texte und Medien** eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation soll **Englisch soweit wie sinnvoll möglich Kommunikations- und Arbeitssprache** sein.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Bewusstmachung und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz**, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.
- **Aufgabenformate** sind, soweit möglich, herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt, und enthalten ab Stufe 7 digitale Anteile. Diese werden in die Arbeit mit dem iPad didaktisch sinnvoll integriert.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt, insbesondere im Differenzierungskurs "Englisch/ Geschichte" in den Stufen 9 und 10.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

1. Vereinbarungen zur Wertung sprachlicher Verstöße bei freien Texten:

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Fehler im Gebrauch des **Apostrophs** bzw. von **homophones** (z.B. *the authors opinion; its vs. it's; their vs. there) werden als Rechtschreibfehler markiert. Wenn die falsche Schreibweise ein anders ausgesprochenes Wort bezeichnet oder einen anderen Sinn impliziert (z.B. life vs. live, the teacher's vs. the teachers'), ist dies als Wortschatz- bzw. Grammatikfehler einzuordnen.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzsinn oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor that-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, unten stehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

2. Klassenarbeiten Klasse 5 bis 10:

Die Arbeiten bestehen aus mehreren Teilbereichen, in denen z.B. Wortschatz, Grammatik und Verständnis überprüft werden. Grundsätzlich können die Arbeiten geschlossener und offener Aufgabenformen enthalten. Offener Aufgaben sollen dabei geschlossener Aufgabenformen im Verlauf der Unter- und Mittelstufe immer mehr ersetzen.

In Stufe 1 (Klassen 5, 6, 7, 8) ist Schreiben Bestandteil jeder Klassenarbeit. Zusätzlich zum Schreiben enthält jede Klassenarbeit entweder mindestens eine Teilkompetenz aus Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung oder eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik). Die Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) kann auch anstelle der Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung) überprüft werden (Klassenarbeit enthält dann nur Schreiben und Grammatik). Jede Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung) muss mindestens einmal im Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft werden.

In Stufe 2 (Klassen 9, 10) ist Schreiben ebenfalls Bestandteil jeder Klassenarbeit. Zusätzlich zum Schreiben enthält jede Klassenarbeit mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung). Eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ist zusätzlich möglich.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen müssen jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft werden.

In Klasse 10 (letzte Jahrgangsstufe der Sek I) ist die mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit obligatorisch.

Der prozentuale Anteil von frei verfassten Texten in Klassenarbeiten soll von der Klasse 5 bis zur 10 kontinuierlich ansteigen. Ausdrücklich wird bei der Bewertung des freien Teils kein Fehlerquotient herangezogen.

Bewertungskriterien der sprachlichen Leistung für die Stufen 1 und 2 (Klassen 5 bis 10):

Kommunikative Textgestaltung	Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprl. Mittel	Sprachliche Korrektheit
S. erstellt durchgängig verständliche und flüssig lesbare Texte.	S. bedient sich <ul style="list-style-type: none"> • eines angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes • eines adäquaten thematischen Wortschatzes • textsortenspezifisch relevanter Redemittel (linking words, Interpretationswortschatz, Redemittel der Meinungsäußerung etc.) 	Orthographie (dieser Aspekt etwas weniger gewichtet)
S. stellt die einzelnen Gedanken in klarer Orientierung an der Aufgabenstellung sinnvoll geordnet ohne unnötige Wiederholungen dar	S. verwendet überwiegend eigene Formulierungen und Satzmuster in seinem Text. (dieser Aspekt etwas weniger gewichtet)	Grammatik
(beide Aspekte gleich gewichtet)	S. bildet des Öfteren auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau, z.B.	Wortschatz

	<ul style="list-style-type: none"> • Parataxe, Hypotaxe • Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen • Aktiv, Passiv 	
--	---	--

3. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe	Anzahl	Dauer
5	3 pro Halbjahr	1 Schulstunde
6	3 pro Halbjahr	1 Schulstunde
7	1. Halbjahr: 2 2. Halbjahr: 3	1 Schulstunde
8	1. Halbjahr: 2 2. Halbjahr: 2 + Lernstandserhebung	1 – 2 Schulstunden
9	1. Halbjahr: 2 2. Halbjahr: 2	1 – 2 Schulstunden
10	1. Halbjahr: mündliche Prüfung + 1 2. Halbjahr: 1 + ZP	1 – 2 Schulstunden

In Klassen 7 und 8 **kann** eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

4. Kriterien für Beurteilung der sonstigen Mitarbeit

Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) dargestellt. Die Leistungsbewertung im Fach Englisch richtet sich nach den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zu berücksichtigen. Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ haben bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen:

- Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich).
- Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit sind besonders zu beachten.

Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:

- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens
- Vorgetragene Hausaufgaben
- Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
- Bearbeitung von längerfristig gestellten komplexeren Aufgaben (Einzel- oder Gruppenarbeit).

Die Beurteilungskriterien der Sonstigen Mitarbeitsnote müssen den Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Eingeführte Lehrwerke

Für die Unter- und Mittelstufe ist das Lehrwerk *Access* vom Cornelsen-Verlag eingeführt.

Wochenpläne

In den Stufen 5–8 werden verpflichtend und in den Stufen 9 und 10 werden breitflächig parallele Wochenpläne für die Lernzeiten geschrieben. Diese werden den Kolleg*innen zugänglich auf Microsoft Teams gesammelt.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifendes Arbeiten

Im Differenzierungsbereich der Stufen 9 und 10 wird regelmäßig das bilinguale Wahlpflichtfach Geschichte/Englisch angeboten. Dieser Kurs beinhaltet wesentliche Elemente des Schulkonzeptes „Wider das Vergessen“. Es finden jährliche Exkursionen zum Anne-Frank-Haus in Amsterdam/NL und zu Orten wider das Vergessen in Köln statt.

Interkulturelles Lernen/ Schüleraustauschs

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Australienaustausch für die Stufe 10

Jährlich findet ein Austauschprogramm mit einer Schule in Sydney statt. 8-10 Schüler der Jahrgangsstufe 10 reisen im August für zehn Wochen nach Sydney, wohnen in Gastfamilien und besuchen dort die King's School. Im unmittelbaren Anschluss kommen australische Schüler nach Köln. Die King's School ist eine unabhängige, reine Jungenschule im Westen Sydneys, die sowohl Tagesschüler als auch Internatsschüler hat.

Finnlandaustausch für die Stufen 9 und 10

Jährlich findet ein Schüleraustausch mit einer Schule aus der Kölner Partnerstadt **Turku** in Finnland statt. Die Puolalanmäen Lukio ist eine Schule mit musikalischem Schwerpunkt. Beim Besuch der finnischen Schüler*innen in den Gastfamilien in Köln und beim Gegenbesuch der deutschen Schüler*innen in den finnischen Gastfamilien in Turku wird neben Deutsch auch Englisch gesprochen.

Englandfahrten

Zum Ende der Mittelstufe finden regelmäßige Klassenfahrten nach England statt.

Fremdsprachenzertifikate

Am Schiller-Gymnasium können externe Fremdsprachenzertifikate für das Fach Englisch erworben werden. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe können für das **Cambridge Preliminary Certificate** (PET) trainieren, in der Oberstufe werden den Schüler*innen Kurse zur Vorbereitung auf die Prüfungen für das **Cambridge First Certificate** (FCE) und das **Cambridge Advanced English Certificate** (CAE) angeboten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung

Zur Vergleichbarkeit und Sicherung gleicher Kompetenzniveaus innerhalb einer Jahrgangsstufe im Fach Englisch wird in den Stufen 5 und 6 verbindlich und in den Stufen 7-10 breitflächig mit parallelen Wochenplänen für die Lernzeit und parallelen Klassenarbeiten gearbeitet.

In der Jahrgangsstufe 10 finden in allen Parallelklassen gleichzeitig die mündlichen Prüfungen mit gleichen Aufgabenstellungen statt.

Evaluation

Die Fachschaftsvorsitzende Frau von Würzen hat dankenswerterweise zugesagt, notwendige Änderungen regelmäßig in den Schulinternen Lehrplan einzupflegen.

Die Evaluation der Unterrichtsvorhaben soll als regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Fachkonferenz berücksichtigt werden.